

Individuelle Zeichen für Toleranz setzen

BAD DÜRKHEIM: Am Dienstag Aktionstag im Landkreis

Beim bundesweiten Aktionstag „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ am Dienstag, 16. April, beteiligen sich auch die im Lokalen Aktionsplan (LAP) des Landkreises Bad Dürkheim organisierten Schulen und Gruppen.

Drei Bundesministerien rufen an diesem Tag gemeinsam dazu auf, dass regionale Akteure individuelle Zeichen für Toleranz, gesellschaftliche Vielfalt und gegen Rechtsextremismus setzen. Das Angebot an Veranstaltungen im Kreis ist breit, wie Kreisbeigeordneter Claus Potje (SPD) und Diana Hübner-Wendel vom protestantischen Dekanat Bad Dürkheim erläutern. Im Haus für Kinder gibt es an diesem Tag für Vorschul- und Hortkinder ein Mitspieltheater, das soziale Themen wie Ausgrenzung, Konsumzwang, Gruppen-Hierarchisierung oder Suchtpotenzial von elektronischen Medien altersgemäß zur Sprache bringt.

Für Schulkinder veranstaltet der JUZ-Kinderklub in Lambrecht die Kinderaktion „Birklikte yasam – In Gemeinschaft leben“. Bei einem deutsch-türkischen Kulturprogramm sollen die Kinder unter anderem zusammen kochen und essen. Yasmin Khan liest im Mehrgenerationenhaus Bad Dürkheim aus ihrem Buch „In dieser besonderen Nacht ...“, das die

Geburt des Propheten Muhammad beschreibt. Pfarrerin Susanne Schramm zeigt Parallelen zur Geburtsgeschichte Jesu in Bethlehem auf als Beitrag zur Toleranz der unterschiedlichen Religionen.

Die Evangelische Jugendzentrale lädt alle Konfirmanden des Dekanats ins Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim ein zur Aufführung des Jugendtheaterstücks „Tschick“, eine Koproduktion des Kinder- und Jugendtheaters Speyer und des Theaters im Pfälzbau. Der zugrundeliegende Roman von Wolfgang Herrdorf steht seit langem auf den Bestsellerlisten und erzählt eine Geschichte über das Erwachsenwerden zweier Jugendlicher aus gegensätzlichen Familienverhältnissen.

Die Mobile Jugendarbeit Bad Dürkheim zeigt im Gewölbekeller im Haus der Kirche den Spielfilm „Platzangst“ über die Gratwanderung eines Jugendlichen aus der rechtsextremen Szene. Hierzu sind die „Courage-Scouts“ der Integrierten Gesamtschule Deidesheim-Wachenheim und des Leininger-Gymnasiums Grünstadt eingeladen, die als Multiplikatoren in ihrer „Schule ohne Rassismus“ eingesetzt sind. „Um präventiv zu wirken, ist die Vor- und Nachbereitung des Aktionstags in den beteiligten Gruppen wichtig“, sagt Wendel, die mit rund 250 Teilnehmern rechnet. (dox)